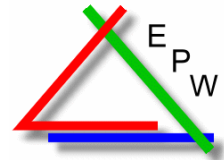


Planungsgesellschaft Eisenreich, Pirkl und Weigl

GLIEDERUNG

- | | | |
|--|-------|----|
| 1. Das Unternehmen stellt sich vor | Seite | 2 |
| 2. Unsere Unternehmenspolitik | Seite | 7 |
| 3. Grundsätzliche Festlegungen | | |
| a. Organisationsstruktur | Seite | 8 |
| b. Verantwortlichkeiten | Seite | 9 |
| c. Dokumentation des Systems | Seite | 10 |
| 4. Übersicht über Führungsprozesse | Seite | 11 |
| 5. Übersicht über Hauptgeschäftsprozesse | Seite | 11 |
| 6. Übersicht über Unterstützungsprozesse | Seite | 11 |
| 7. Korrekturmaßnahmen | Seite | 12 |



Zu 1. Das Unternehmen stellt sich vor

Die Planungsgesellschaft Eisenreich, Pirkel + Weigl hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem innovativen Planungsbüro entwickelt, das durch die mehr als 10-jährige Erfahrung und Fachkompetenz seiner Mitarbeiter in der Region Amberg-Sulzbach und darüber hinaus von vielen Bauherren und Architekten angefragt und als zuverlässiger Partner gefragt ist.

Gerade die Projektierung der gesamten Gebäudetechnik hat für den Bauherrn bzw. Architekten eine hohe Effizienz sowie Schlüssigkeit der gesamttechnischen Anlage zur Folge. Wir projektieren für Sie Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektrotechnik aus einer Hand. Des Weiteren bieten wir Ihnen eine umfassende Energieberatung für Gebäude, Anlagen usw. an

Unsere Planungsgesellschaft setzt sich aus einem Team von qualifizierten, hochmotivierten und flexiblen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen. Wir arbeiten mit modernster EDV-Infrastruktur wie z.B. CAD- und AVA-Software sowie diverse Softwaretools für die Gewerke H/L/S/E.



Unser Großraumbüro befindet sich seit Februar 2007 in einem kürzlich sanierten Heizhaus aus dem Jahre 1905. Das Heizhaus ist Bestandteil der Malteser Brauerei im Herzen von Amberg und mit modernster Fußboden- und Wandflächenheizung ausgestattet, die von einem Pflanzenöl-BHKW gespeist werden.

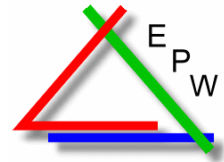
Zu unseren Auftraggebern gehören Wohnungsbaugesellschaften, Städte, Gemeinden und Kommunen, Karitative Einrichtungen und private Investoren. Für eine Beratung zu Ihrem Projekt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage.

Managementhandbuch

Revision: 02
Seite 3 von 12

Stand: 09/2007

Freigabe: GF 10/2005



Unser Unternehmen arbeitet nach den Anforderungen eines Integrierten Managementsystems. Dabei sind u. a. Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterorientierung und Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen Schwerpunkte unseres täglichen Handelns.

Wir setzen uns jährlich neue Ziele im Qualitäts- und Umweltbereich. So wollen wir unser Managementsystem zielstrebig voran bringen und eine kontinuierliche Qualitätsplanung sicherstellen. Eine planmäßige Bewertung unseres Managementsystems erfolgt im jährlichen Managementreview, so dass erforderliche Änderungen in unserem Unternehmen erfasst und umgesetzt werden können.

Wir arbeiten nach den Anforderungen der

ISO 9001:2000, wobei der Punkt 7.3 Entwicklung ausgeschlossen wird,

ISO 14001:2004

Projektleitfaden HOAI § 73 TGA

Brandmeldeanlagen DIN 14675

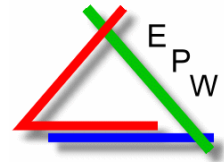
Unsere Grundsätze und sind im nachfolgenden Managementhandbuch festgelegt und für alle Mitarbeiter bindend. Weitere bereichsübergreifende Festlegungen sind in den untergeordneten Prozessbeschreibungen geregelt.

Das Umweltmanagementsystem wurde am 1. März 2007 in Kraft gesetzt und gilt für das gesamte Unternehmen am Standort Amberg.

Bernhard Eisenreich

Geschäftsführer

Datum:01.03.2007



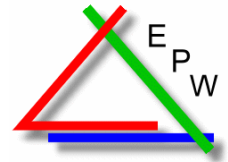
Unser Leistungsangebot im Einzelnen:

Planung

- ✘ Objektbezogene Planung vom Grundgedanken bis hin zu ausführungsfähigen Werkplänen in Absprache bzw. Einklang mit dem Bauherrn und dem Architekturbüro.
- ✘ Beratung für grundsätzlich technische Lösungsmöglichkeiten.
- ✘ Klären der Aufgabenstellung der Technischen Ausrüstung im Benehmen mit dem Auftraggeber bzw. Architekten in technischen und wirtschaftlichen Grundsatzfragen.
- ✘ Aufnahme des Ist-Zustandes bzw. Bestandsaufnahme der ggf. vorhandenen Gebäude-Technischen Anlage (Sanierung).
- ✘ Mitwirkung bei der Auswahl der Fachfirmen, bei Auftragsvergabe sowie bei der Erstellung von Bauzeitenplänen.
- ✘ Erarbeiten von zeichnerischen Darstellungen der Technischen Anlagen unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen.

Kostenermittlung

- ✘ Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Energiestudien, Energieberatungen in Sachen regenerative Energiequellen (Photovoltaik, Solar u. Wärmepumpen) sowie Prüfung auf Durchführbarkeit und Umweltverträglichkeit.
- ✘ Erstellung der Kostenschätzung bei Technischen Anlagen in Gebäuden nach DIN 276.
- ✘ Erstellen von allgemeinen und technischen Baubeschreibungen, Festlegung der Vertragsbedingungen sowie Abwicklung der Verträge nach VOB.
- ✘ Massenermittlung und erstellen von Leistungsverzeichnissen (produktneutral). Ausschreibung der Bauvorhaben (eigene Leistungstexte, VOB-konform).
- ✘ Sachlich, fachtechnisch und rechnerische Prüfung der eingehenden Angebote sowie Wirtschaftlichkeitsprüfung von Alternativangeboten.
- ✘ Prüfung aller eingehenden Rechnungen auf fachliche, sachliche und rechnerische Richtigkeit.
- ✘ Kostenfortschreibung.



Objektbetreuung

- ✘ Bauleitung bzw. Objektüberwachung bei der Ausführungsphase, Beratung der ausführenden Fachfirma, Aufmasserstellung mit dem Bauherrn und Auftragnehmer.
- ✘ Anlagenabnahme sowie Überwachung der Mängelbeseitigung bzw. deren rechtliche Durchsetzung nach Fertigstellung der Baumaßnahme.

Energieberatung

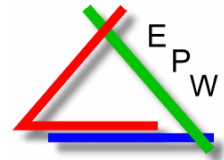
- ✘ Vor-Ort Beratung
- ✘ Energiekonzepte durch EPW
- ✘ Erstellung eines Gebäudeenergieausweises

Managementhandbuch

Revision: 02
Seite 6 von 12

Stand: 09/2007

Freigabe: GF 10/2005



Beispiele:



Kompressoranlagen



IT-Technik



Beleuchtungsanlagen



Energieverteilsystem Elektro



Sanitäreanlagen



Energieverteilsystem Elektro



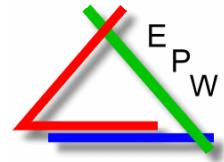
Heizungsanlage (Pellet)



Therm. und Photovoltaikanlagen



Heizungsanlage (Gas)



Zu 2. Unsere Unternehmenspolitik



Wir sind ein kundenorientiertes Unternehmen und überzeugen unsere Kunden durch Fachkompetenz.



Wir garantieren eine individuelle und langfristige Betreuung unserer Kunden.



Wir erarbeiten zukunftsorientierte, aufbaufähige und nachhaltige Konzepte auf dem neuesten Stand der Gebäude- und Versorgungstechnik.



Wir berücksichtigen bei unseren Angeboten ökologische und ökonomische Gesichtspunkte und gehen mit natürlichen Ressourcen schonend um.



Unsere Mitarbeiter sind unser höchstes Gut, deshalb ist die Erfüllung der Anforderungen aus Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz für uns selbstverständlich.



Durch stetige Weiterbildung sichern wir unseren Mitarbeitern zukunftsorientierte Arbeitsplätze in einem guten Team.



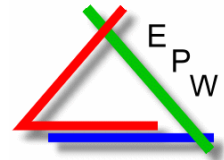
Wir sind ein umweltbewusstes Unternehmen und streben den Einsatz von regenerativen Energieformen bei Neubauten und Sanierungen an.



Wir arbeiten nach den Anforderungen eines umfassenden Integrierten Managementsystems und verpflichten uns zur ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung unseres Handelns.

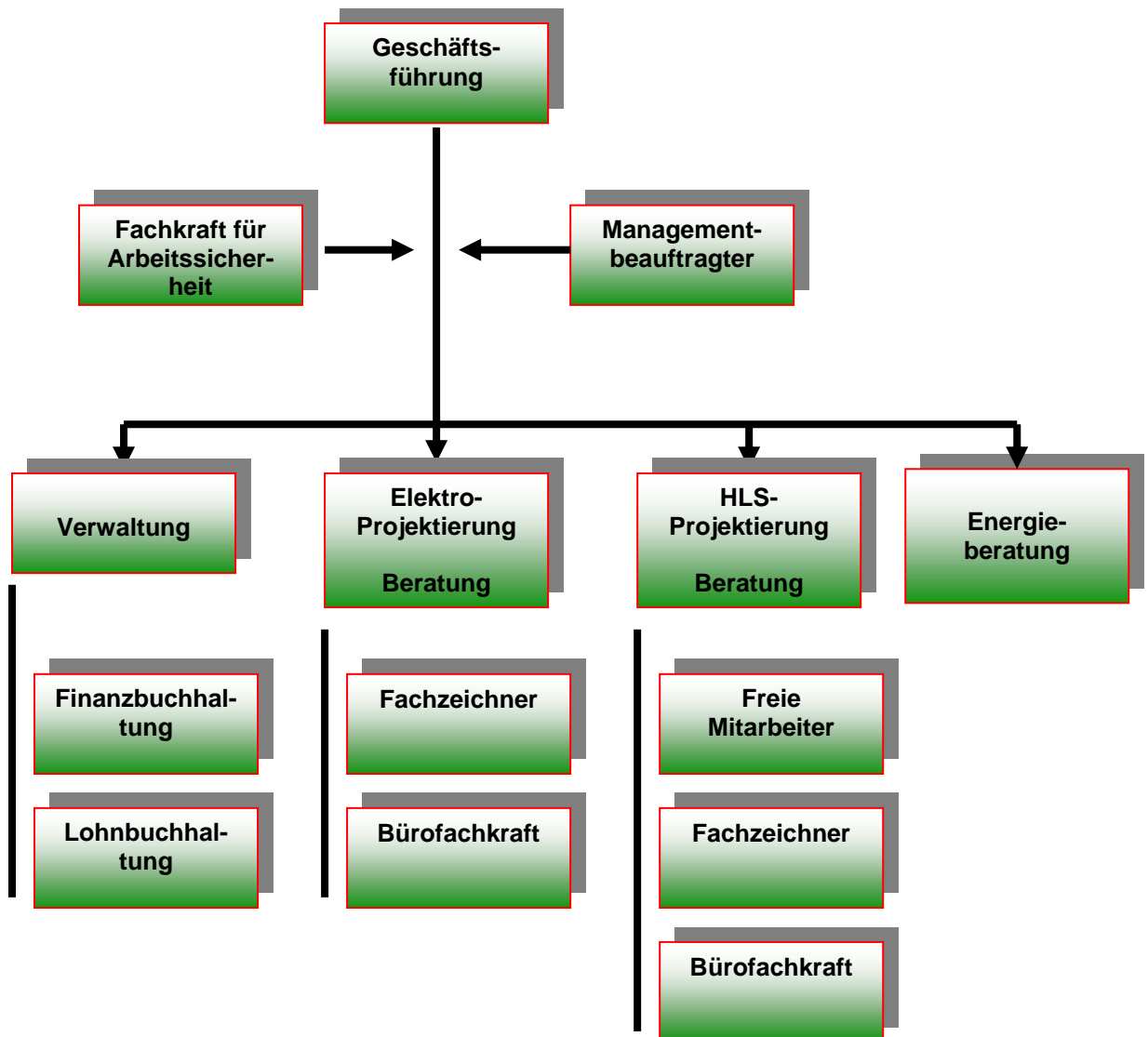


Wir verpflichten uns zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.



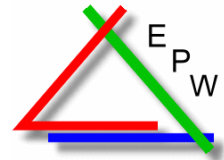
Zu 3. Grundsätzliche Festlegungen

Zu 3. a) Organisationsstruktur



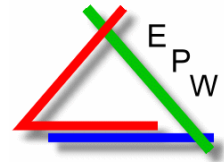
Abkürzungen

HLS- Heizung, Lüftung, Sanitär



3 b) Verantwortlichkeiten

Funktion	Name	Verantwortlich für	Telefon-Durchwahl 09621 / 37611-
Geschäftsführer	Bernhard Eisenreich	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Projektierung nach HOAJ Leistungsphase 1-9 ◆ Beratung ◆ Projektcontrolling ◆ Beschaffung ◆ Personalwesen ◆ Rechnungswesen ◆ Angebotserstellung und Aquse 	13
Geschäftsführer	Günther Pirkl	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Projektierung nach HOAJ Phase 1-9 ◆ Energie- und Projektberatung ◆ Projektcontrolling ◆ Personalwesen ◆ Angebotserstellung und Aquse 	12
Freie Mitarbeiter für Heizung, Sanitär, Lüftung	Helmuth Weigl Ludwig Meier	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Projektierung nach HOAJ Phase 1-9 ◆ Beratung ◆ Projektcontrolling 	14
Fachzeichner	Claus Simon Albrecht Weiz Sandra Rauch	Erstellung sämtlicher Planungsunterlagen wie <ul style="list-style-type: none"> ◆ Projektpläne ◆ Strangschemen ◆ Bestandsunterlagen 	15
Bürofachkraft	Adelheid Kohler Martha Kohler Annemarie Pirkl	Schriftverkehr für Projektabwicklung	11
Buchhaltung	Martina Eisenreich Annemarie Pirkl	Finanz- und Lohnbuchhaltung	11
Managementbeauftragter	Bernhard Eisenreich	Einführung und Implementierung eines Managementsystems	13
Fachkraft für Arbeitssicherheit	Margret Friese	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	09622 / 718007



Zu 3. c) Die Dokumentation

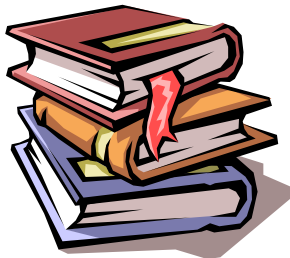
gliedert sich in 3 Ebenen, wobei die

1. Ebene



im virtuellen Managementhandbuch (unterstrichene Textpassagen weisen auf eine Unterverlinkung hin) die Grundsätze des Systems beschreibt, in der

2. Ebene

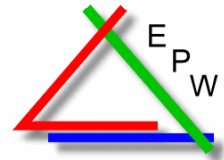


Prozessbeschreibungen
Bereichsübergreifende Richtlinien
enthalten und die

3. Ebene



Arbeitsanweisungen, Checklisten,
Formblätter usw. beinhaltet.



Zu 4. Führungsprozesse

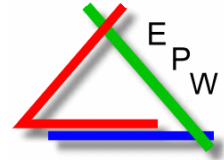
<u>Managementbewertung und Verbesserung</u>	<u>Information und Kommunikation</u>	<u>Einarbeitung, Unterweisung u. Fortbildung</u>
<u>Lenkung der Dokumente, Daten und Aufzeichnungen</u>	<u>Prüfen und Überwachen</u>	<u>Interne Audits</u>
	<u>Kundenzufriedenheit und Umgang mit Fehlern</u>	

Zu 5. Hauptgeschäftsprozesse

<u>Projektierung</u>
<u>Energie- und Fachberatung</u>
<u>CAD-Auftragsarbeiten</u>

Zu 6. Unterstützungsprozesse

<u>Aquise und Auftragsabwicklung</u>	<u>Beschaffung</u>
<u>Notfallvorsorge Gefahrenabwehr</u>	<u>Rechtspflege</u>

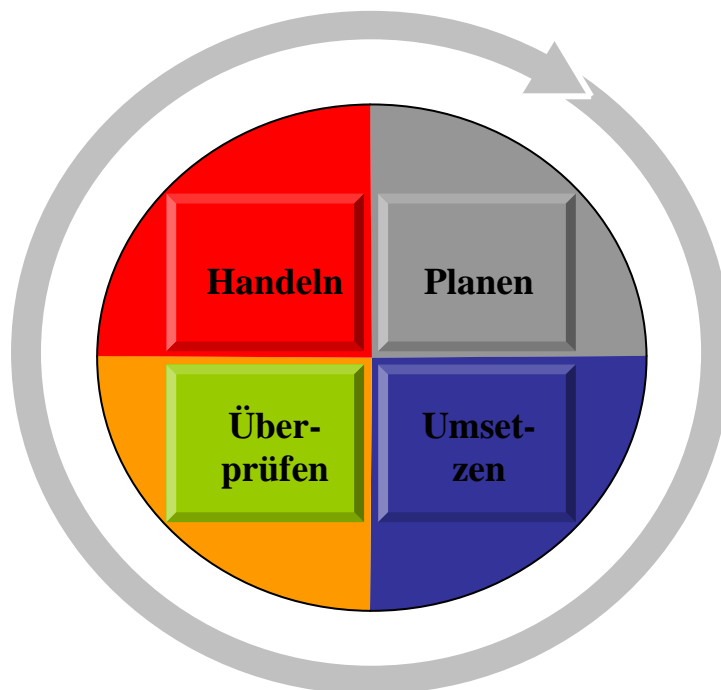


7. Korrekturmaßnahmen

Mit der Festlegung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen wird sichergestellt, dass die Ursachen für Fehler erkannt und beseitigt, sowie Wiederholungen vermieden werden.

Dies wird durch:

- systematische Erfassung aller Fehler und Ermittlungen der Fehlerursachen,
- systematische Analyse potentiellen Fehlerquellen,
- die Erarbeitung und Durchführung von Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Vermeidung tatsächlicher oder potentieller Fehlerursachen,
- sowie die Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahme erreicht.



Der Deming- Kreis Planen, Umsetzen , Überprüfen und Handeln zieht sich durch alle Bereiche des Managementsystems. Nur so kann eine kontinuierliche Verbesserung auf Dauer sichergestellt werden.

Instrumente der Korrektur und Vorbeugemaßnahmen sowie der ständigen Weiterentwicklung unseres Systems sind:

- Jährliches Managementreview
- Interne Audits
- Besprechungen und Maßnahmenpläne
- Kundenbefragungen, Abnahmeprotokolle usw.